# Antrag

beschlossen von der 196. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 8. Mai 2025

## Keine automatische Anhebung des Pensionsantrittsalters

Das Regierungsprogramm 2025 sieht mit dem sogenannten „Nachhaltigkeitsmechanismus“ ein System vor, das automatisch zu einer weiteren Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters führt, wenn bestimmte Zielwerte nicht erreicht werden. Diese Automatismen ignorieren die sozialen Realitäten vieler Arbeitnehmer(innen).

Menschen mit langen Erwerbsbiografien – insbesondere in körperlich anstrengenden oder psychisch belastenden Berufen – brauchen keine zusätzlichen Hürden, sondern Planungssicherheit und faire Bedingungen. Eine automatische Anhebung bedeutet für viele faktisch eine Rentenkürzung: Wer früher in Pension gehen muss oder will, erhält Abschläge, obwohl jahrzehntelang Beiträge geleistet wurden.

Gerade Arbeitnehmer(innen) mit geringem Einkommen, Teilzeitkarrieren oder ohne akademische Laufbahn werden von solchen Maßnahmen überproportional getroffen. Es braucht stattdessen flexible, freiwillige und sozial abgefederte Übergangsmodelle in den Ruhestand – keine starre Automatik, die soziale Ungleichheit weiter verschärft.

**Die 196. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte fordert die Bundesregierung und insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft auf, auf jegliche automatischen Mechanismen zur Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters zu verzichten und stattdessen sozial gerechte, freiwillige Übergangsmodelle zu entwickeln.**